



BESCHLUSS

aus der Niederschrift über die 27. Sitzung – Wahlperiode 2020/2025 –
des Rates
vom 12. Dezember 2023

Öffentlicher Teil

- 18) Bekanntgabe der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 765-2020/2025
11. Sitzung – Wahlperiode 2020/2025 – des Ausschusses für Bil-
dung, Sport und Kultur vom 21. November 2023

Sachverhalt:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 11. Sitzung – Wahlperiode 2020/2025 – des Ausschusses für Bildung, Sport und Kultur vom 21. November 2023 wird bekanntgegeben. Der Tagesordnungspunkt 2 der v. g. Sitzung stand gesondert zur Tagesordnung des Rates.

Beratungsverlauf:

Bürgermeister Wassong beantragt, die Beratung über den Tagesordnungspunkt 3, „Verwendung von Mehrweggeschirr bei Veranstaltungen der Gemeinde Niederkrüchten“ gesondert zu beraten.

Kenntnisnahme:

Die Niederschrift zu den Tagesordnungspunkten 1, 4 und 5 wird zur Kenntnis genommen.

Sodann wird über den Tagesordnungspunkt 3 beraten.

Ratsmitglied Mankau weist auf den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Bildung, Sport und Kultur hin. Sowohl die Begegnungsstätte als auch das Bürgerhaus würden vielfach für diverse Veranstaltungen der Vereine genutzt. Insbesondere aufgrund der

derzeitigen Marktlage hinsichtlich der Verfügbarkeit von geeignetem und bezahlbarem Mehrweggeschirr würden die Vereine mit dem vom Ausschuss empfohlenen „Einwegplastikverbot“ überstrapaziert. Grundsätzlich befürworte auch die SPD-Fraktion den zu beschreitenden Weg der Verwendung von Mehrweg- anstatt von Einweggeschirr; die hier empfohlene Vorgehensweise sei derzeit aber nicht adäquat umsetzbar. Er beantragt daher, in den Benutzungsordnungen der Begegnungsstätte und des Bürgerhauses anstatt eines „Einwegplastikverbots“ eine „Empfehlung zum Verzicht der Nutzung von Einweggeschirr bei Feiern und Festen“ aufzunehmen.

Ratsmitglied Degenhardt teilt mit, dass am Markt ausreichend geeignete Produkte an Mehrweggeschirr verfügbar seien.

Ratsmitglied Wahlenberg sagt, dass die CDU-Fraktion Verboten grundsätzlich skeptisch gegenüberstehe; da sich ein Wandel zugunsten der Verwendung von Mehrweggeschirr jedoch nicht von selber in ausreichendem Maße einstellen würde, müsse man dem Beschlussvorschlag des Fachausschusses folgen. Im Übrigen gäbe es mittlerweile durchaus zahlreiche Beispiele, in denen Städte die verpflichtende Verwendung von Mehrweggeschirr erfolgreich eingeführt hätten.

Bürgermeister Wassong sagt, dass in der v. g. Sitzung des Ausschusses mitgeteilt wurde, dass in den 90er-Jahren ein Ratsbeschluss gefasst worden wäre, der ausschließlich eine Verwendung von Mehrweggeschirr vorsähe. Im Nachgang zur v. g. Sitzung sei nach dem Beschluss recherchiert worden, wobei ein solcher Beschluss jedoch nicht gefunden werden konnte. Festzustellen sei jedoch, dass der Ausschuss für Umwelt am 17. Februar 1992 dem Rat empfohlen habe, die Ausgabe von Speisen und Getränken in öffentlichen Einrichtungen nur in Mehrwegartikeln zu gestatten und das Bürgerhaus Elmpt sowie die Begegnungsstätte Niederkrüchten mit einer Grundausstattung von Mehrweggeschirr zu versehen, welches einem ggf. noch zu erwerbenden Geschirrmobil zugeordnet werden könne. Der Rat habe in seiner Sitzung am 31. März 1992 beschlossen, die Entscheidung über die Umsetzung der Empfehlung des Umweltausschusses zurückzustellen, bis Informationen über entstehende Kosten vorlägen. Am 1. Dezember 1993 habe der Umweltausschuss über die Beschaffung eines Geschirrmobils beraten und beschlossen, die Entscheidung über die Anschaffung zu vertagen und eine Kommission zu bilden.

Bürgermeister Wassong appelliert dazu, gründlich zu recherchieren, wenn Äußerungen zu Sachlagen getätigt würden. Sollten etwaige, ggfs. den eingebrachten Sitzungsvorlagen widersprechende Beschlusslagen bestehen bzw. erinnerlich sein, so sollte eine diesbezügliche Information an die Verwaltung vor der jeweiligen Sitzung selbstverständlich sein.

Bürgermeister Wassong lässt über den weitestgehenden Antrag und somit über den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Bildung, Sport und Kultur abstimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei eigenen Veranstaltungen sowie bei Veranstaltungen, bei denen die Gemeinde Niederkrüchten als Kooperationspartner auftritt, ein „Einwegplastikverbot“ aufzunehmen. Des Weiteren sind in die Benutzungsordnungen der Begegnungsstätte und des Bürgerhauses „Einwegplastikverbote“ für Veranstaltungen, Feste und Feiern aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

21 Ja-Stimme(n), 10 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

Fraktionen / fraktionslose Rats- mitglieder	Ja-Stimme(n)	Gegenstimme(n)	Enthaltung(en)
Bündnis 90/Die Grünen	8		
CDU	8		
SPD		6	
NWG	4		
FDP		3	
CWG			2
Thomas Niggemeyer	1		
Bürgermeister		1	